

Die Stadt hat auch einen
Whatsapp-Kanal.Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/StadtMoenchengladbach
www.instagram.com/stadtmoenchengladbach
[www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach](https://www.youtube.com/StadtMoenchengladbach)

blickpunkt stadt

Eine Stimme für junge Ideen

Die Wahl zum zweiten Jugendparlament
findet vom 9. März bis 13. März statt. Rund
23.000 junge Menschen sind wahlberechtigt.

Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.



Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

Demokratie lebt vom Mitmachen. Sie lebt davon, dass Menschen ihre Meinung sagen, Verantwortung übernehmen und sich einbringen – und das gilt ganz besonders für junge Menschen.

Mit dem Jugendparlament bietet unsere Stadt Jugendlichen die Möglichkeit, Mönchengladbach aktiv mitzugestalten und ihre Perspektiven in Politik und Verwaltung einzubringen. Wer früh erlebt, dass die eigene Stimme zählt, entwickelt Vertrauen in demokratische Prozesse und stärkt unsere Stadtgesellschaft nachhaltig.

Gerade in Zeiten, in denen Demokratieskepsis wächst, ist Beteiligung ein wichtiger Gegenpol. Sie zeigt: Engagement lohnt sich, Mitbestimmung wirkt und Vielfalt an Meinungen ist eine Stärke.

Ich lade alle Jugendlichen herzlich ein, zu kandidieren oder ihre Stimme bei der Wahl abzugeben. Ich ermutige Eltern, ihre Kinder auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und sie zu unterstützen. Mönchengladbach braucht junge Ideen und junge Menschen, die sich politisch engagieren und unsere Stadt mitgestalten wollen.

Ihr Felix Heinrichs
Oberbürgermeister der Stadt
Mönchengladbach

Junge Menschen haben etwas zu sagen – und Mönchengladbach hört zu. Mit dem Jugendparlament bietet die Stadt Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Themen einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. Das Jugendparlament ist die Interessenvertretung junger Menschen in Mönchengladbach. Es arbeitet überparteilich, überkonfessionell und unabhängig.

Und es bringt Anliegen junger Menschen direkt in Politik und Verwaltung ein.

Diskutieren, entwickeln, vertreten

Das Parlament besteht aus 25 Mitgliedern.

- Sie diskutieren jugendrelevante Themen.
- Sie entwickeln Ideen und Vorschläge.
- Sie vertreten junge Perspektiven im Jugendhilfeausschuss, den Bezirksvertretungen und anderen Fachausschüssen.
- Sie engagieren sich im Kinder- und Jugendrat NRW
- Sie gestalten Demokratie ganz praktisch.

Unterstützt und begleitet werden sie von der Geschäftsführung und drei beratenden Personen. Und nicht zu vergessen: Für die Teilnahme an den Sitzungen gibt es Sitzungsgeld als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit.

Interessiert?

Bis zum **25. Januar 2026** können sich junge Menschen **im Alter von 12 Jahren bis unter 21 Jahren** zur Wahl aufstellen lassen.

Gut zu wissen

Alles Wichtige rund um die Wahl und das Jugendparlament gibt es im Internet unter www.stadt.mg/jupa und bei der Geschäftsstelle des Jugendparlaments unter **Telefon 01525-7184350**. Und **jeden Dienstag von 15.00 bis 19.00 Uhr** stehen das Team von YouthBeyond und die **Geschäftsstelle im Jugendkulturlokal (JuLooX) auf der Hindenburgstraße 46** für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Du bist zwischen 12 Jahre und unter 21 Jahre alt und lebst in Mönchengladbach? Du möchtest Themen ansprechen, die junge Menschen bewegen, und deine Stadt mitgestalten? Du kennst mindestens fünf junge Menschen, die Dich unterstützen? Dann kandidiere für das Jugendparlament und stell Dich zur Wahl. Du kannst Dich noch bis Sonntag, 25. Januar 2026 bewerben. Weitere Infos hier: stadt.mg/jupa.



INFORMATIONEN ZUR JUGENDPARLAMENTSWAHL

Ihr findet uns jeden Dienstag von 15-19 Uhr im JuLooX (Jugendkulturlokal MG) auf der Hindenburgstraße 46!

Geschäftsstelle Jugendparlament
Jasmin Andes
jasmin.andes@moenchengladbach.de
Telefon: 02161 - 258 306
Mobil: 0152 - 57 184 350

Jugendkulturlokal MG
Hindenburgstraße 46
41061 MG

Jeden Dienstag
von 15 bis 19 Uhr



Foto v.l.n.r.: Philip Langen (Team YouthBeyond), Lisa Schoppen (Team YouthBeyond), Jasmin Andes (Geschäftsstelle Jugendparlament), Katharina Kuntzsch (Team YouthBeyond)



Das erste Jugendparlament

Im April 2024 trat das neugewählte Parlament zum ersten Mal zusammen. In dieser konstituierenden Sitzung wurden der Vorstand und verschiedene Beauftragte gewählt. Ferner wurden Arbeitsgruppen gebildet und eine Geschäftsordnung verabschiedet mit Regeln, die für alle weiteren Sitzungen gelten. Bis heute wurden 14 Sitzungen mit Diskussionen, Berichten, Anträgen und Abstimmungen durchgeführt.

Für die Mitglieder des Jugendparlaments ist der Austausch mit anderen jungen Menschen, der Stadtgesellschaft und verschiedenen Interessengruppen besonders wichtig. Sie besuchen die Bezirksvertretungen, nehmen an Partizipations-Projekten wie den „Rheydter Gesprächen“ teil und kooperieren mit dem Seniorrat und dem Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration.

Öffentlich informieren
Um die Arbeit des Jugendparlaments bekannt zu machen und in Kontakt mit anderen jungen Menschen zu kommen, geht das Jugendparlament in die „Öffentlichkeit“. Gemeinsam mit YouthBeyond wurden Aktionsstände unter anderem bei „Europa im Park“ und beim Jugendfestival „Youtopia“ betreut. Mitglieder des Parlaments saßen bei der Gesprächsreihe „Vier Feiertage für die Demokratie“ in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus auf dem Podium und diskutierten auf einer Veranstaltung der Bezirksschüler*innenvertretung. Auch bei der Abschlusspräsentation zur Demokratiewoche an der Grundschule GGS Carl Sonnenschein, der Ferienaktion „Kreativstadt“ und beim Theo-Hespers-Fest war das Jugendparlament dabei. Und dann gab es noch den Austausch mit dem Jongerenraad Roermond, dem Jugendparlament unserer niederländischen Partnerstadt sowie den Besuch des Landtags mit dem Kinder- und Jugendrat (KiJu-Rat) NRW.

Aktionen
Im Dezember 2024 führte die Arbeitsgruppe „Jung gegen Rechtsextremismus“ das Bildungsfrühstück „Brunch with Topic“ ein. Das Jugendparlament traf sich mit jungen Mönchengladbacher*innen und einem Experten, um gemeinsam



„Neutral sein reicht nicht“ - die Arbeitsgruppe „Jung gegen Rechtsextremismus“ organisierte im Februar 2025 eine Demonstration, die auf großes Interesse stieß.



Die Mitglieder*innen des ersten Jugendparlamentes



zu frühstücken und zu diskutieren. Daraus hinaus erfolgte auch die Organisation und Durchführung der Demonstration „Neutral sein reicht nicht“ im Februar 2025. Über 1.500 Mönchengladbacher*innen folgten dem Aufruf.

Wer kann für die Jugendparlamentswahl der Stadt Mönchengladbach kandidieren?

Kandidieren können junge Menschen im gleichen Alter, die in Mönchengladbach wohnen. Sie dürfen weder Mitglieder des Rates, einer Bezirksvertretung noch stimmberechtigte Mitglieder eines Ausschusses der Stadt Mönchengladbach sein. Eine Kandidatur ist als Einzelbewerbung möglich und muss von mindestens fünf wahlberechtigten Personen unterstützt werden. Die Bewerbungsphase läuft **bis Sonntag, 25. Januar, um 18 Uhr**. Alle Infos zur Bewer-



bung gibt es unter stadt.mg/jupa. Der Fachbereich Bürgerservice prüft anschließend die Angaben der Kandidatinnen und der Unterstützenden und erstellt Anfang Februar das Wählerverzeichnis. **Bis spätestens Freitag, 6. Februar**, werden die zugelassenen Kandidatinnen bekannt gegeben. Die Informationen aus den Steckbriefen werden auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

AUFEINENBLICK

Beteiligung ist kein Extra, sondern ein Recht!

Kinder- und Jugendbeteiligung ist ein fester Bestandteil unserer Demokratie. Gesetzliche Regelungen stellen sicher, dass junge Menschen an Entscheidungen beteiligt werden, die ihr Leben betreffen. Seit Juli 2025 sind alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen verpflichtet, Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, angemessen zu beteiligen. Wie diese Beteiligung konkret gestaltet wird, können die Kommunen selbst entscheiden – passend zu den Gegebenheiten und den Bedürfnissen junger Menschen vor Ort. Mönchengladbach nutzt diese Gestaltungsfreiheit aktiv.

Demokratie lernt man durch Mitmachen
Jugendpartizipation und Demokratiebildung gehören untrennbar zusammen:

- Ohne echte Beteiligung bleibt Demokratie abstrakt.
- Ohne demokratische Bildung bleibt Beteiligung oft wirkungslos.

Wo junge Menschen mitreden, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen, entstehen wichtige Erfahrungen.

- Sie lernen die eigene Meinung zu vertreten,
- andere Sichtweisen auszuhalten,
- Kompromisse zu finden
- und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Diese Erfahrungen prägen – weit über die Jugend hinaus.

blickpunkt stadt, Nr. 145

Beteiligung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Wie erleben Jugendliche ihren Stadtteil? Welche Orte sind ihnen wichtig, und wo sehen sie Verbesserungsbedarf? Die Fotoausstellung „Rheydt Perspektive – ein Blickwinkel von Jugendlichen aus Rheydt“ bot Ende 2024 eine faszinierende Bilderreise durch Rheydt.

Die Ausstellung war das Ergebnis eines Projekts, bei dem Jugendliche ihre persönlichen Perspektiven auf ihre Heimatstadt festgehalten haben. An zwei Tagen zogen eine Gruppe Jugendlicher zusammen mit Mitarbeitenden des Jugendtreffs und engagierten Mitgliedern des Jugendparlaments tagsüber und spätabends durch Rheydt. Sie fotografierten ihre Lieblingsplätze, besondere Orte und auch Bereiche, die sie gerne verändert sehen würden. Dabei entstanden beeindruckende Aufnahmen, die die vielfältigen Facetten des Stadtteils zeigen. Mit Kreativität und Leidenschaft schufen die Jugendlichen Bilder, die persönliche Geschichten erzählen und ihre Wünsche für die Zukunft ihrer Stadt zum Ausdruck bringen.

Ausstellung im „Rheydt Side“
Ein besonderes Highlight war die Präsentation der Ergebnisse im neuen Jugendtreff „Rheydt Side“, der in den Räumen des ehemaligen Jugendtreffs St. Marien an der Odenkirchener



Jugendliche hatten Rheydt mit Unterstützung der Mitglieder*innen aus dem Jugendparlament aus neuen Blickwinkeln fotografiert.

Straße 15 entstanden ist. Für Interessierte bot sich hier die Gelegenheit, die Werke zu bestaunen und direkt mit dem jungen Fotografen ins Gespräch zu kommen, um Rheydt durch deren Augen zu erleben.

Programm „Wir sind stark“
Gefördert durch die Sozialstiftung NRW im Rahmen des Programms „Wir sind stark“, wurde das Projekt von der Jugendkooperation in Rheydt gemeinsam mit Mitarbeitenden des Jugendamts der Stadt Mönchengladbach, der Pfarre St. Marien, dem SKM und der AWO/Streetwork organisiert und begleitet. Die Fotoausstellung ist das erste gemeinsame Projekt der Kooperationspartner im gemeinsam initiierten Jugendtreff „Rheydt Side“ – einem neuen offenen und kreativen Ort in Rheydt, an dem alle jungen Menschen willkommen sind.

So werden Grundschüler*innen beteiligt

In (Grund-)Schulen in Mönchengladbach haben sich Klassenräte und/oder Schülerparlamente etabliert: Im Klassenrat treffen sich alle Kinder einer Klasse regelmäßig, um Themen zu besprechen.

Im Klassenrat können die Kinder Probleme und Streitigkeiten ansprechen und nach Lösungen suchen, Wünsche und Ideen für die Klassengemeinschaft einbringen, über Ausflüge, Projekte oder Klassendienste beraten, demokratisch abstimmen und Entscheidungen treffen. Dabei übernehmen die Kinder je nach Klassenstufe selbst Verantwortung: Sie leiten die Sitzung, schreiben ein Protokoll oder achten auf die Regeln. So lernen alle, ihre Meinung zu sagen, anderen zuzuhören und Kompromisse zu finden. Aus jeder Klasse werden Klassensprecherinnen und Klassensprecher gewählt. Sie vertreten ihre Klasse im Schülerparlament. Hier treffen sich Kinder aus allen Klassen mit der Schulleiterin, um Themen der ganzen Schule zu besprechen, Vorschläge einzubringen und über wichtige Fragen abzustimmen. Damit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Der Klassenrat und das Schülerparlament stärken das Miteinander und zeigen: Jede Stimme zählt! Klassenräte und Schülerparlament werden über die Schulsozialarbeiter*innen der jeweiligen Schulen begleitet oder initiiert.

Das Kinderparlament Gemeinschaftsgrundschule Mülfort Dohr
Seit dem Schuljahr 2023/24 besteht das Kinderparlament an der Gemeinschaftsgrundschule Mülfort Dohr, unterstützt von Heike Busch, der Schulsozialarbeiterin, und einer OGS-Mitarbeiterin. Anfänglich trafen sich die gewählten Klassensprecher*innen und die Vertretungen sechs Mal im Schuljahr, inzwischen hat sich ein Vier-Wochen-Rhythmus etabliert. Das Parlamentsjahr startet stets mit der Erklärung, was eigentlich Demokratie und der Sinn und Zweck des Parla-



ments ist, es werden die Ämter gewählt und Themen gesammelt. Teilweise werden auch Themen zur Diskussion und Abstimmung von der Schulleitung in das Kinderparlament gegeben, zum Beispiel über die neue Schulordnung zur Handynutzung. Alle Beteiligten lernen dabei, eine eigene Meinung zu finden, diese zu vertreten und andere Meinungen sowie die Mehrheit zu akzeptieren. Unter Beteiligung des Kinderparlaments wurde bereits ein großes Demokratiefest mit feierlicher Einweihung des Außenparlaments geplant und durchgeführt. Aktuell wird die erste Schülerwahl organisiert, in der zu neuen Spielgeräten abgestimmt wird. Eine für alle zugängliche Kinderbibliothek „Demokratie, Diversität und Inklusion“ wurde angeschafft und wird schrittweise

Vertretung der Schüler*innen

Die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) Mönchengladbach vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen in Mönchengladbach. Jede Schule kann – nach einem festgelegten Delegierten-schlüssel – Delegierte entsenden und so in der BSV mitwirken. Ziel ist es, die Interessen möglichst vieler Schüler*innen zu bündeln und gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu vertreten. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die politische Mitwirkung, insbesondere durch die Teilnahme an Sitzungen des Ausschusses für Schule und Bildung. Darüber hinaus engagiert sich die BSV in der Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch Interviews, Stellungnahmen und öffentliche Aktionen. Zu einem der jüngsten Projekte zählt die Podiumsdiskussion „Wer wird Bürgermeister?“ vor der letzten Kommunalwahl, bei denen die Kandidaten sich kritischen Fragen von Jugendlichen stellten. Mit ihrem aktuellen Projekt „Bildung bröckelt“ will die BSV auf die teils miserablen Zustände einzelner Schulgebäude aufmerksam machen. Schüler*innen sind eingeladen, sanierungsbedürftige Stellen in ihrem Schulgebäude zu fotografieren und via Mail an BSV.Moenchengladbach@gmail.com zuzusenden. Aus den eingesendeten Fotos soll anschließend eine Collage entstehen. In Planung ist zudem eine Demonstration im März, mit der auf die Bedeutung von Investitionen in Bildung aufmerksam gemacht und eine kritische Haltung zur Wehrpflicht zum Ausdruck gebracht werden soll.

Wie ist Beteiligung in den KiTas geregelt?

In Kindertagesstätten (KiTas) ist §16 KiBiz die Grundlage für Beteiligung: Die Bildungs- und Erziehungsarbeit wirkt darauf hin, Kinder zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen und damit ein demokratisches Grundverständnis zu entwickeln. Daher sollen Kinder ihrem Alter, ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechend bei der Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege mitwirken. Sie sind vom pädagogischen Personal bei allen sie betreffenden Angelegenheiten alters- und entwicklungsgerecht zu beteiligen.

KURZ&KNAPP Kinder reden mit: Partizipation auf Spielplätzen



Kinder kennen ihre Spielplätze am besten – so ist es auch selbstverständlich, dass die „Spielplatzprofis“ beim Umbau Ihres Spielplatzes mitbestimmen. Bevor die Planungen starten, lädt das Jugendamt und mags alle Kinder, Jugendlichen und Eltern ein zu Beteiligungsaaktionen auf den Spielplätzen. Auch die benachbarten Schulen, Kitas und Jugend-einrichtungen werden informiert und sind oft rege dabei. Für diejenigen, die nicht kommen können, gibt es die Möglichkeit, sich online zu beteiligen.

In der Regel finden zwei Beteiligungsaaktionen statt. In der ersten Beteiligung werden die Wünsche und Ideen der Kinder gesammelt. Von der Einhorn-Rutsche, über die Seilbahn rund um den Spielplatz, bis hin zur einfachen Doppelschaukel ist alles dabei. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, es wird alles notiert. Ist etwas nicht möglich, weil es zu teuer ist, der Platz nicht ausreicht oder weil die Idee nicht umsetzbar ist, wird es den Kindern verständlich erklärt. So kommen viele Ideen zusammen. Da aus Platzgründen nicht alles verwirklicht werden kann, wird anschließend mit bunten Klebepunkten abgestimmt. Nachdem die Abstimmung im Jugendamt ausgewertet wurde, gestaltet die Planerin der mags daraus einen ersten Entwurf für den Spielplatz. Mit diesem Entwurf geht es kurz darauf in die zweite Beteiligung. Der Plan wird allen Beteiligten vorgestellt. Dabei gibt es nochmal die Möglichkeit, mit Klebepunkten einzelne Spielgerätearten auszuwählen. Die Kinder freuen sich, dass ihre Wünsche aufgenommen wurden. Bei der Auswahl verschiedener Schaukeln entscheidet sich die Mehrheit für die Doppelschaukel. Der Entwurf wird entsprechend der Kinderwünsche angepasst und kann nun in den politischen Gremien vorgestellt werden. Anschließend geht es in die weitere Planung, Ausschreibung und schließlich in die Umsetzung. Ist der Spielplatz fertig, wird kräftig gefeiert. Mit einem bunten Eröffnungsfest wird der Spielplatz eingeweiht. Hier trifft man sie wieder, die Spielplatzarchitekt*innen, die sich über ihren neuen Spielplatz freuen und stolz darauf sind, mitgewirkt zu haben.



Foto: privat

erweitert, und zum Ende des Jahres wird das Kinderparlament eine Spendenaktion für eine Gemeinde im Sozialraum unterstützen und Lebensmittelpakete für bedürftige Familien packen und überreichen.



Beteiligung in Mönchengladbach: jung, vielfältig und lebendig!

Die Stadt Mönchengladbach bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten, sich einzubringen und sich zu beteiligen. Ein kurzer Überblick:

Jugendparlament

Die kommunale Interessenvertretung junger Menschen. 25 stimmberechtigte Mitglieder und 25 Stellvertreter*innen bringen jugendliche Perspektiven in politische Prozesse ein – unter anderem durch die Mitwirkung im Jugendhilfeausschuss oder auch in den Bezirksvertretungen.

Kontakt: Josina.Andrae@moenchengladbach.de
Web: Stadt.mg/jupa

YouthBeyond

Seit 2019 zentrale Drehscheibe für Jugendbeteiligung. Hier entstehen Jugendstammtische, Jugendkonferenzen, kreative Medienprojekte (z. B. OMG-Videos, Podcasts), digitale Beteiligung über Social Media sowie Dialoge mit Politik und Verwaltung. YouthBeyond schafft Räume, in denen junge Menschen ihre Themen selbst setzen. Schon mal in den Podcast Let's talk about youth reingehört? Oder in die preisgekrönten Videos von OMG reingeschaut?



Kontakt: Lisa.Schopen@moenchengladbach.de
Web: www.youthbeyond.de

Spielplatz- und Stadtteilbeteiligung

Kinder und Jugendliche werden bei der Planung und Umgestaltung von Spiel- und Sportflächen systematisch beteiligt. Das stärkt Identifikation, Verantwortungsgefühl und sorgt für gut angenommene, lebendige Orte (aktuelle Beteiligung siehe unten).

Kontakt: Nicole.Hoffmann@moenchengladbach.de
Web: Stadt.mg/Spielplatz

Offene Kinder- und Jugendarbeit

In Jugendzentren und offenen Angeboten gestalten junge Menschen Inhalte, Projekte und Schwerpunkte aktiv mit – niedrigschwellig und alltagsnah.

Kontakt: Simone.Houben@moenchengladbach.de
Heike.Kox@moenchengladbach.de

Der Stadtjugendring

In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Der Stadtjugendring Mönchengladbach e.V. ist ein Zusammenschluss von Jugendverbänden und setzt sich für die offene und verbandliche Kinder- und Jugendarbeit in Mönchengladbach ein. Er vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen aus Mönchengladbach und der Mitgliedsverbände und gibt ihnen eine Stimme gegenüber Politik und Verwaltung. Das Ziel ist die Förderung von Jugend (-verbands)arbeit innerhalb der Öffentlichkeit und in Richtung der Politik. Der Stadtjugendring fordert und fördert einmischende politische Jugendpartizipation.

Kontakt: vorstand@sjr-mg.de
Web: www.stadtjugendring-mg.de/

Bezirksschüler*innenvertretung (BSV)

Die gemeinsame Stimme der weiterführenden Schulen in Mönchengladbach. Sie bündelt schulübergreifende Themen und vertritt die Interessen der Schülerschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Die BSV ist beratendes Mitglied im Schulausschuss.

Kontakt: bsv.moenchengladbach@gmail.com
Social Media: www.instagram.com/bsv_mg/

STADTINFOS

Jugend Channel und Jugendmap



Wo ist was los? Jugendliche können sich über die Jugend-Map oder auf Whatsapp auf dem „Jugend Channel MG“ über Standorte, Angebote und weiteres informieren.



Der Stadt auf WhatsApp folgen!

Das Wichtigste aus der Stadt aufs Smartphone, Verkehrshinweise, neue Online-Services oder ein wöchentlicher Nachrichtenrückblick? All das gibt es für Mönchengladbacherinnen und Mönchengladbacher direkt aufs Handy. Und das Beste: Man muss weder in den Sozialen Medien sein, noch eine eigene App herunterladen. Denn die städtischen Infos kann man direkt auf WhatsApp abonnieren.

Möglich ist das im Bereich „Aktuelles“. Hier bündelt WhatsApp Status-Posts der eigenen Kontakte und öffentliche Kanäle wie den der Stadt Mönchengladbach. Einfach über die Lupe die Suche öffnen und „Stadt Mönchengladbach“ eingeben. Oder den QR-Code (rechts oben) nutzen. Über das Glöckchen-Symbol im Kanal kann man außerdem einstellen, ob man über neue Beiträge informiert werden möchte oder nicht.



Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach
Herausgeber: Stadt Mönchengladbach,
Der Oberbürgermeister

Redaktion:
Stabsstelle Presse & Kommunikation,
Dirk Rütten (verantwortlich),
Mike Offermanns
Telefon: 02161/ 25 20 80
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

Fotos: Stadt Mönchengladbach, Adobe Stock



Wir planen mit!

Macht mit!
Eure Ideen
sind gefragt.

**Spielplatzbeteiligung am
Donnerstag, 22. Januar,
zwischen 15 und 16:30 Uhr
auf dem Spielplatz Bunter Garten.**

**Der zentrale
Spielbereich des
Spielplatzes
Bunter Garten
wird neu
gestaltet**

**oder beteiligt
Euch online!**



Mehr Infos
Nicole Hoffmann
Mail: Nicole.Hoffmann@moenchengladbach.de
Tel.: 02161 / 25 34 12